

# Haushaltplan 2011

## Teil I

Der Gemeinderat hat in der Sitzung v. 1.3.2011 einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung u. Abwasserbeseitigung 2011 beschlossen.

In dieser und in den nächsten Ausgaben des Amtsblattes soll der wesentliche Inhalt des Haushaltsplans u. der Wirtschaftspläne entsprechend dem Vorbericht zum Haushaltsplan dargestellt werden.

## I. Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe)

### Haushaltsjahr 2010 / Vorläufiger Abschluss

#### **Verwaltungshaushalt 2010**

Der Haushaltsplan 2010 sah zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts eine Zuführung **vom** Vermögenshaushalt in Höhe von 158 000 € vor.

Erfreulich ist, dass diese Zuführung nach dem voraus. Abschluss 2010 **nicht erforderlich** ist weil die Einnahmen aus folgenden Steuern und Zuweisungen wegen der anziehenden Konjunktur höher ausgefallen sind:

Gewerbesteuer	6 000 €
Gemeindeeinkommenssteueranteil	60 000 €
FAG-Zuweisungen	43 000 €
Familienleistungsausgleich	22 000 €
Saldo sonst. Mehreinn./Weniger-Ausg.	<u>27 000 €</u>
<b>Mehreinnahmen insg.</b>	<b>158 000 €</b>

#### **Vermögenshaushalt**

Für einen Teil der im Haushaltsplan 2010 veranschlagten Maßnahmen sind 2010 die **Ausgaben noch nicht in voller Höhe sondern nur teilweise angefallen** (insbes. Feuerwehrgerätehaus/ Bauhofgebäude, energetische Sanierung des Kath. Kindergartens, Ortskernsanierung/ Großobjekt).

Diese Maßnahmen werden im HH-Plan 2011 mit den restl. Beträgen veranschlagt.

**Mehrausgaben** (außer- und überplanmäßig) sind für bauliche Maßnahmen und Beschaffungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der **Grund- und Hauptschule** entstanden.

Die geplante **Entnahme aus der Allg. Rücklage** von 962 000 € wird 2010 nur in Höhe v. ca. **744 000 €** notwendig.

#### **Allg. Rücklage**

Stand 1.1.2010:		1 018.792 €
Entnahme 2010:	ca.	<u>744.000 €</u>
<b>Voraussichtlicher Stand 31.12.2010</b>	<b>ca.</b>	<b><u>275 .000 €</u></b>

(lt. Plan: 54 491 €)

### Haushaltsjahr 2011

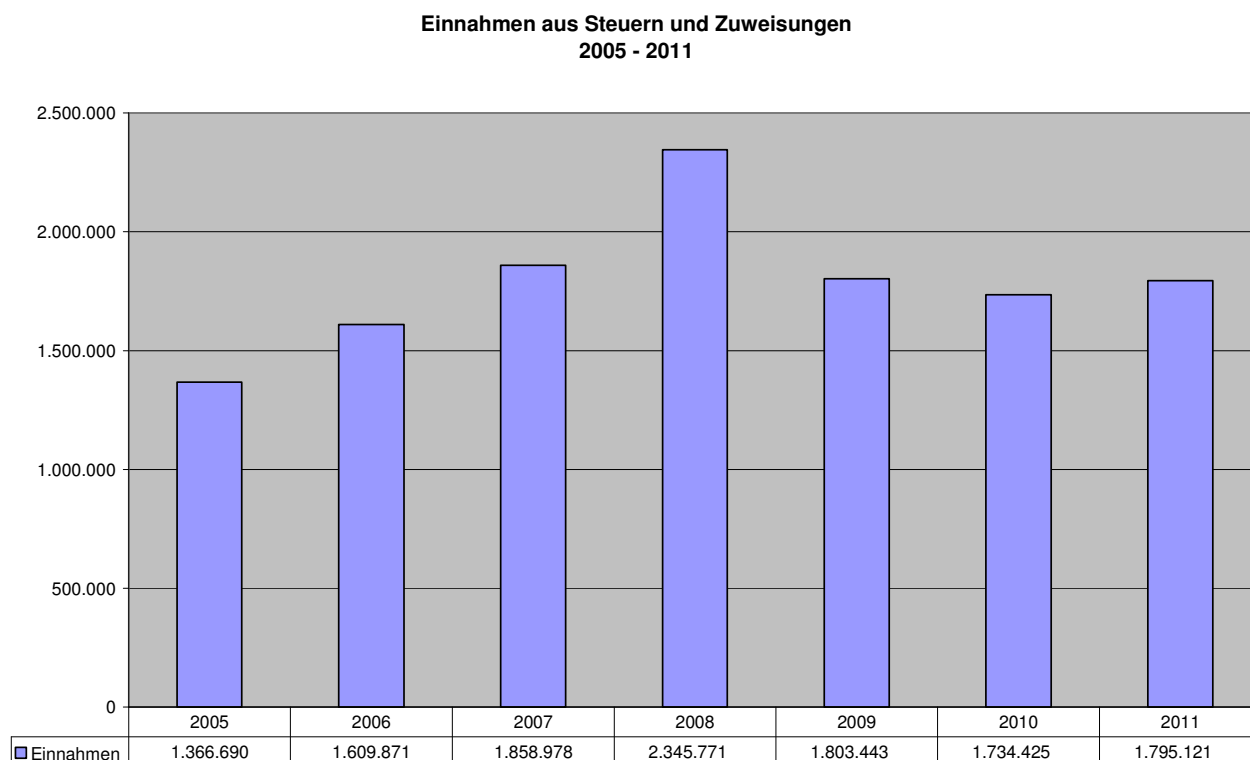
## Allgemeine Einnahmenentwicklung:

Die **Einnahmen aus Steuern u. Zuweisungen** (siehe Abschnitt 1.9000)  
betragen **2011:** **1 795 121 €**

voraus. Ergebnis 2010: 1 734 425 €/ Plan: 1 604 120 €

Ergebnis 2009: 1 803 443 € .

Somit bewegen sich die Einnahmen 2011 wieder im Bereich von „normalen Jahren“.

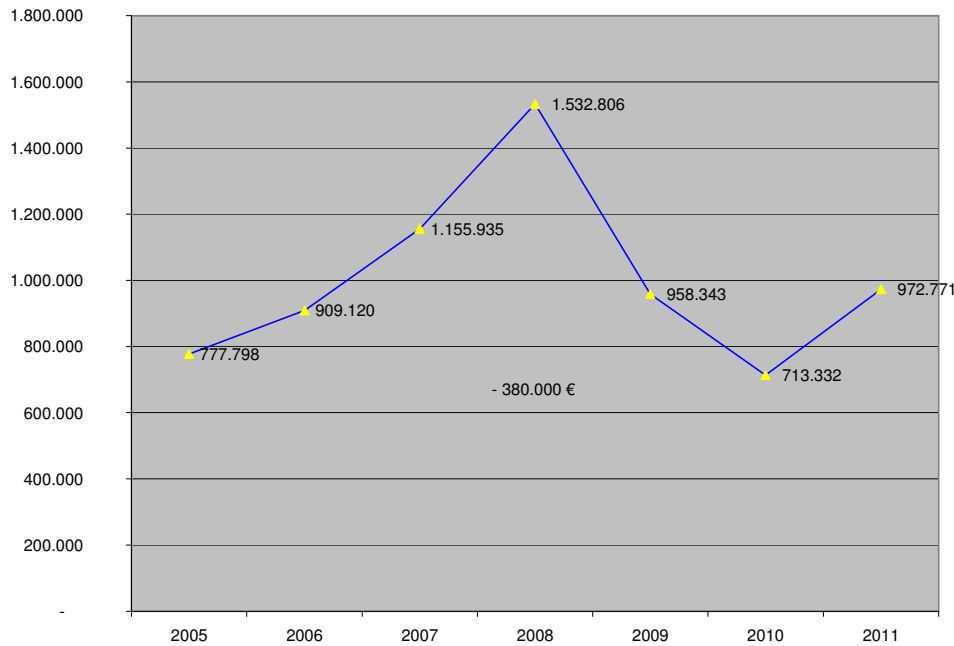


Die **Ausgaben/ Umlagen an Kreis u. Land** 2011 fallen um insg. ca.  
190 000 € niedriger aus als 2010.

Im Jahr 2010 (Plan) lagen sie wegen der hohen Steuerkraft 2008 („Rekordaufkommen“ an  
Gewerbesteuer mit 544 000 €, deutlich höherer Gemeindeeinkommenssteueranteil und  
höhere Finanzausweisungen) zus. bei ca. 1 013 000 €, **2011 bei 822 000 €.**

**Per Saldo** verbleiben 2011 **Finanzierungsmittel** von insg. **972 726 €.**

**Entwicklung Finanzierungssaldo  
2005 - 2011**



Die verbleibenden Finanzierungsmittel im Abschnitt 1.9000 (972 771 €) sind gegenüber dem Plan 2010 um ca. **380.000 €** angestiegen.

Zum Vergleich mit dem Vorjahr:

Nicht notwendige Zuführung <b>vom</b> Vermögenshaushalt 2010:	158 000 €
Zuführung <b>an</b> den Vermögenshaushalt:	<u>150 000 €</u>
Rest:	72 000 €

Dieser Betrag entfällt auf **Mehrausgaben/ Wenigereinnahmen** gegenüber 2010 **im Verwaltungshaushalt.**

So beträgt der Abmangel bei der Grund- und Hauptschule (Abschn. 2150 unter Berücksichtigung der Verlässlichen Grundschule) ca. 50 000 €, im Vorjahr ca. 19 000 €/ = + 31 000 €. Grund sind insbes. Wenigereinnahmen bei den Sachkostenbeiträgen/ Schülerrückgang von 25 000 € und Mehrausgaben bei der baulichen Unterhaltung von ca. 10 000 €.

Die Zinseinnahmen aus Inneren Darlehen u. Kassenmehrausgaben der Eigenbetriebe (Abschn. 1.9100) gehen wegen der Senkung des Zinssatzes von 4,5 auf 4 % um 15 000 € zurück.

**Verwaltungshaushalt 2011**

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von **2 470 000 €** (Vorjahr 2 469 000 €).

**Allg. Veränderungen im Verwaltungshaushalt 2011:**

**Personalkosten insq.:**

Gesamtaufwand: 556 300 € (Vorjahr 543 200 €) = + 2,4 %  
Einzelheiten sind beim jeweiligen Unterabschnitt erläutert.

## Stromkosten insq.:

**Bruttopreis ab 2012** (einschl. Stromsteuer u. Mwst.): **20,74 Cent** (bisher 18,28 Cent)

Steigerung 2010/2011: **13,5 %**

Gesamtaufwand (ohne Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung): 40 700 €

## Heizkosten insq.:

Gesamtaufwand (Heizölkosten/ höherer Preis einschl. Wartung u.a.): 55 000 €

## Kreditzinsen:

Wegen der weiteren Tilgung von 90 900 € verringern sich die Kreditzinsen um ca. 5 800 € auf ca. 12 754 €.

## Zinseinnahmen

Innere Darlehen an die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Durch die vorgeschlagene Senkung des Zinssatzes von 4,5% auf 4% ab 2011 verringern sich die Zinsen um ca. 10 000 € auf 80 000 €

Hinzu kommen die Zinsen für Kassenmehrausgaben von 10 000 € (bisher 15 000 €), zusammen somit 15 000 € weniger als 2010.

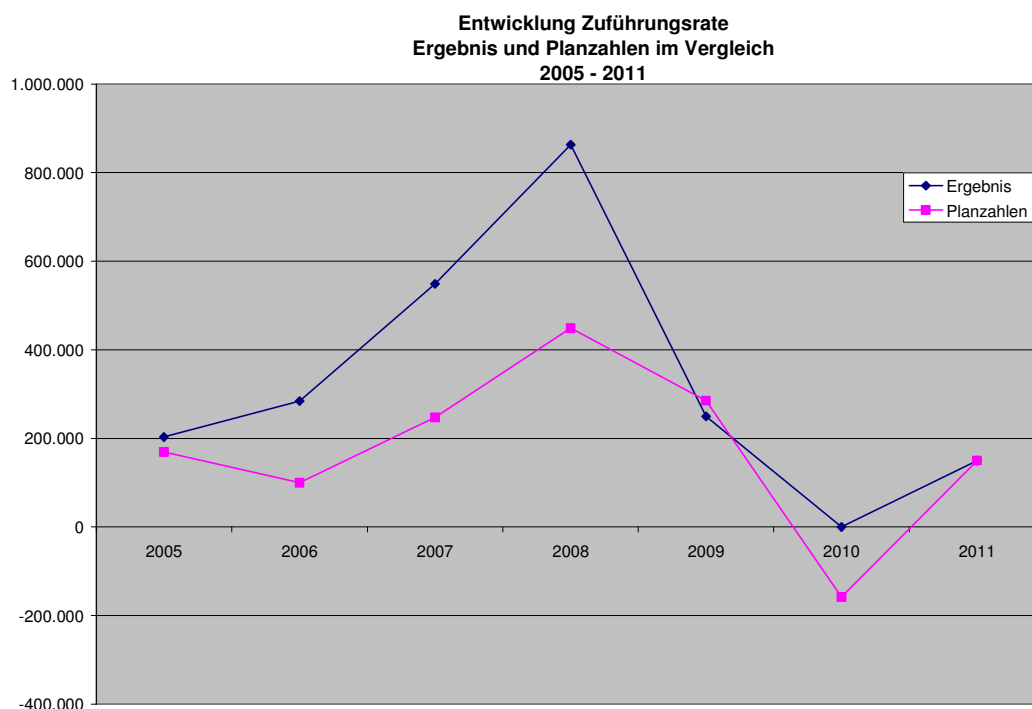
Die Zinsen aus Inneren Darlehen verringern sich durch die im Plan 2011 vorgesehene teilweise Tilgung des Inneren Darlehens des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung in Höhe von 285 000 € **ab 2012** um weitere 11 000 €.

## Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt **150 000 €**.

voraus. Ergebnis 2010: 0 €

Ergebnis 2009: 249 517 €



## Steuerhebesätze u. Gebührensätze

Die **Hebesätze** für die **Grundsteuer A** u. B und die **Gewerbsteuer** wurden mit Satzungsbeschluss des Gemeinderats v. 14.11.2006 ab 1.1.2007 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	320 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	340 v.H.

Die Hebesätze befinden sich damit auf der Höhe der sogen. Anspannungssätze, die für eine Antragstellung beim Ausgleichstock gefordert wird.

Die Gebührensätze für die **Abfallgebühren** konnten, nachdem sie bereits zum 1.1.2007 und zum 1.1.2009 gesenkt wurden, zum 1.1.2011 nochmals deutlich gesenkt werden (siehe Abschn.1.7200).

Auch nach dem voraus. Ergebnis 2010 ist die volle Kostendeckung gewährleistet.

## Verwaltungshaushalt 2011- Einnahmen -

Grundsteuer A u. B.	153.000 €
Gewerbsteuer	200.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	749.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	25.000 €
Schlüsselzuweisungen FAG	589.000 €
Familienleistungsausgleich	73.000 €
Gebühreneinnahmen	104.000 €
Sachkostenbeiträge Hauptschule (vom Land)	107.000 €
Innere Verrechnungen (Bauhof u.a.)	100.000 €
Konzessionsabgabe von der EnBW	55.000 €
Zinsen für Innere Darlehen Eigenbetriebe	90.000 €
Erstatt. Personal-u. Sachkosten v. Eigenbetrieben	34.000 €
Sonstige Einnahmen u. Zuweisungen	<u>191.000 €</u>
Summe:	2.470.000 €

## Verwaltungshaushalt 2011 - Ausgaben-

Personalausgaben	556.000 €
Sächl. Verwaltungs- u .Betriebsaufwand	558.000 €
Innere Verrechnungen	100.000 €
Zuweisungen u. Zuschüsse insbes. KiGa	267.000 €
Kreditzinsen	13.000 €
Gewerbsteuerumlage	41.000 €
Finanzausgleichsumlage	355.000 €
Kreisumlage	426.000 €
Sonstige Ausgaben	4.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	<u>150.000 €</u>
Summe:	2.470.000 €

## Vermögenshaushalt 2011

Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von **1 549 000 €** (Vorjahr 2 490 000 €).

Einen Schwerpunkt der Investitionen 2011 stellt u .a. das **Feuerwehrgerätehaus mit Bauhof** mit restl. Kosten von zus. 502 000 € dar. Die restl. Zuschüsse betragen 232 000 €, der restl. Eigenanteil somit noch 270 000 €.

In der **Grund- und Hauptschule** sind neben der **Beschaffung von Einrichtung und Geräten** mit 17 500 € (davon ca. 16 000 € für die Erneuerung der PC-Ausstattung) 7 500 € für den Einbau eines **zweiten Lehrer-WC's** im Gebäude Ziegelweg 16 (Hauptschule) und 4 000 € für die **Erneuerung der Beleuchtung** im EG u. OG des Nordflügels eingeplant.

Für die abgeschlossene **Sanierung des Mädchen-WC's** in der bisherigen Grundschule ist noch der bewilligte **Zuschuss aus dem Konjunkturprogramm** mit 12 500 € eingesetzt. Er wird Anfang des Jahres abgerechnet.

An der **energetischen Sanierung des Kath. Kindergartens** hat die bürgerliche Gemeinde noch den restlichen Kostenanteil von 22 000 € zu tragen. Sie erhält dazu Zuschüsse aus Konjunkturprogramm und Ausgleichstock –Rest- von zus. 28 500 €.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die **Ortskernsanierung II** dar.

Bisheriger Stand:

	<u>Förderrahmen</u> <u>(Sanierungszuschüsse)</u>	<u>Anteil Land (60 %)</u> <u>(bisher bewilligt)</u>	<u>Anteil Gde. (40 %)</u> <u>(finanziert)</u>
Stand	1 000 000 €	600 000 €	400 000 €
Ausg. 2007-2010:	432 000 €	261 000 €	171 000 €
Rest :	568 000 €	339 000 €	229 000 €

Diese restlichen Mittel sind für **bereits geförderte Privatmaßnahmen** gebunden und in jedem Fall im Jahr 2011 zu finanzieren. Damit ist der **bisherige Förderrahmen ausgeschöpft**.

Für das Jahr 2011 wurde deshalb beim Regierungspräsidium ein Antrag auf Erhöhung des bisherigen Förderrahmens von 1 000 000 € auf 1 874 000 € gestellt. Inzwischen ist eine Erhöhung des Förderrahmens um 400 000 € bewilligt.

Im Jahr **2011** sind Ausgaben von **889 000 €** (insbes. auch für ein Großobjekt) eingestellt. Der Anteil des Landes aus dem LSP-Programm (**Zuschüsse**) beträgt **533 000 €** (60 %), der **Eigenanteil** der Gemeinde an den Sanierungszuschüssen **356 000 €** (40 %).

Mit der Erhöhung des Förderrahmens in 2011 dann auch einige Maßnahmen, für die bisher schon Förderverträge vorbehaltlich der Bewilligung weiterer Mittel durch das Land abgeschlossen wurden, gefördert werden.

Für den Kauf eines **Streusalzsilos** für den Bauhof sind 8 000 € eingeplant.

Aus dem Verkauf eines Bauplatzes werden **Grundstückserlöse** von 88 000 € angesetzt.

## **Ausgleich des Vermögenshaushalts**

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts sind eine **Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage mit 220 000 €** und eine **Rückzahlung des Inneren Darlehens der Abwasserbeseitigung von 285 000 €** notwendig.

### **Allgemeine Rücklage:**

Stand 1.1.2011 ca.:	275 000 €
Entnahme 2011:	<u>220 000 €</u>
<b>Stand 31.12.2011:</b>	<u><b>55 000 €</b></u>

(gesetzl. Mindestbetrag ca. 53 000 €).

Alle auf der Einnahmeseite enthaltenen **Zuschüsse sind bereits 2010 bewilligt**, sodass die restl. Finanzierung der Baumaßnahmen durch die mögliche Entnahme aus der Rücklage und durch die Tilgung des Inneren Darlehens von der Abwasserbeseitigung gesichert ist.

### **Schuldenstand**

Kreditaufnahmen sind im Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe) auch in 2011 **nicht** vorgesehen.

Der Schuldenstand verringert sich zum 31.12.2011 auf **186.509 € = 92 €/ Einw.**

(Landesdurchschnitt 31.12.2009: 426 €)

### **Vermögenshaushalt 2011 – Einnahmen-**

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	150.000,00 €
Tilgung inneres Darlehen Abwasserbeseit.	285.000,00 €
Grundstückserlöse	88.000,00 €
Zuschüsse (insbes. Ortskernsanierung)	806.000,00 €
Entnahme aus Allg. Rücklage	<u>220.000 00 €</u>
Summe:	1.549.000,00 €

### **Vermögenshaushalt 2011 - Ausgaben**

Tilgung von Krediten	91.000 €
Zuführung <u>zum</u> Verwaltungshaushalt	- €
Baumaßnahmen	488.000 €
Erwerb von bewegl. Vermögen	78.000 €
Grunderwerb	- €
Investitionszuschüsse	<u>892.000 €</u>
Summe:	1.549.000 €

# Haushaltplan 2011

## Teil II

### -Gemeindehaushalt-

### Finanzplanung (2012-2014)

Die Investitionen des Vermögenshaushalts müssen in den Finanzplanungsjahren 2012-2014 auf das unbedingt Notwendige beschränkt werden.

Die **Allgemeine Rücklage** ist nach der Finanzplanung erst wieder Ende 2014 auf einem Stand von ca. **281 000 €** (gesetzl. Mindestbetrag 53 000 €).

Einnahmen aus **Vermögensveräußerungen** (insbes. Bauplätze) fallen 2012-2014 nicht an.

Die Gemeinde ist deshalb **zur Finanzierung der eingeplanten Maßnahmen auf die Bewilligung der Zuschüsse angewiesen.**

### Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2012-2014

<u>Einnahmen Vermögenshaushalt</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Zuführung v. Verwaltungshaushalt:	245 000 €	205 000 €	231 000 €
Zuschuss Feuerwehrfunkgerät BOS	1 000 €	-	-
Zuschüsse Feuerwehrfahrzeug	-	100 000 €	-
Zuschüsse Einbau/ Umbau Räume für Kleinkindbetreuung	50 000 €	-	-
Zuschüsse Ortskernsanierung	36 000 €	36 000 €	36 000 €
Leichenhalle/ Aussegnungshalle	-	-	200 000 €
<b>Summe:</b>	<b>332 000 €</b>	<b>341 000 €</b>	<b>467 000 €</b>

<u>Ausgaben Vermögenshaushalt</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Feuerwehr/ BOS Funkgerät	4 000 €	0 €	0 €
Feuerwehrfahrzeug	0 €	150 000 €	0 €
Grund- und Hauptschule/ Einrichtung	4 000 €	4 000 €	4 000 €
Einbau/ Umbau Räume für Kleinkindbetreuung	100 000 €	0 €	0 €
Ortskernsanierung II	60 000 €	60 000 €	60 000 €



Baugebiet Am Friedhof/ Feinbelag	17 000 €	0 €	0 €
Bauhof/ Einrichtung, Maschinen	2 000 €	4 000 €	2 000 €
Leichenhalle/ Aussegnungshalle	0 €	0 €	300 000 €
Schuldentilgung	75 000 €	35 000 €	33 000 €
<b>Zuführung z. Allg. Rücklage:</b>	<b>70 000 €</b>	<b>88 000 €</b>	<b>68 000 €</b>
<b>Summe:</b>	<b>332 000 €</b>	<b>341 000 €</b>	<b>467 000 €</b>

Entwicklung der Allg. Rücklage nach dem Finanzplan:	€
<b>Stand 31.12..2011:</b>	<b>55.000</b>
Zuführung 2012:	<b>70 000</b>
Entnahme 2012:	-
<b>Stand 31.12.2012:</b>	<b>125.000</b>
Zuführung 2013:	<b>88.000</b>
Entnahme 2013:	-
<b>Stand 31.12.2013:</b>	<b>213.000</b>
Zuführung 2014:	<b>68.000</b>
Entnahme 2014:	-
<b>Stand 31.12.2014:</b>	<b>281.000</b>

In den nächsten 3 Jahren sind **keine Kreditaufnahmen** im Gemeindehaushalt vorgesehen.

Der **Schuldenstand** zum 31.12.2011 von 186 509 € verringert sich bis Ende 2014 auf ca. **43 000 € (21 €/ Einwohner)**.

**Entwicklung der Zuführung an den Vermögenshaushalt, der Schuldentilgung und der Nettoinvestitionsrate nach dem Finanzplan 2010-2014 (in €)**

	2010 (voraus. Ergebnis)	2011	2012	2013	2014
Zuführung an VMH	0	150.000	245.000	205.000	231.000
Kredittilgungen	91.000	91.000	75.000	35.000	33.000
<b>Nettoinvestitionsrate („freie Mittel“)</b>	<b>- 91.000</b>	<b>59.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>198.000</b>

**Schuldenentwicklung nach dem Finanzplan 2012-2014 (in €)**  
-ohne Eigenbetriebe-

Jahr	Kredit- aufnahmen	Tilgung	Stand	Stand
<u>Stand 31.12.2011</u> <b>186.000</b>			<b>31.12.</b>	je Einwohner (2 035 E)
<b>2012</b>	0	75.000	<b>111.000</b>	54
<b>2013</b>	0	35.000	<b>76.000</b>	37
<b>2014</b>	0	33.000	<b>43.000</b>	21

**Ausblick**

Es bleibt zwar zu hoffen, dass die derzeit sehr gute Konjunktur und das Wirtschaftswachstum auch in den nächsten Jahren anhalten werden. Nicht abzusehen sind aber die Entwicklung der Eurokrise und die Auswirkungen von weltweiten wirtschaftlichen Veränderungen bzw. Verschiebungen (Stichwort China, Amerika, Schwellenländer).

Deshalb ist eine verlässliche Prognose für die nächsten Jahre nicht möglich.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes werden in den nächsten Jahren ansteigen, ohne dass die Einnahmen in entsprechendem Maße steigen.

So werden z. Bsp. im **Kindergartenbereich** durch die **Einführung der Kleinkindbetreuung weitere Ausgaben entstehen.**

Die „freie Spitze“ / **Zuführung zum Vermögenshaushalt** wird deshalb nicht größer, sondern eher **kleiner** werden als in vergangenen „guten“ Jahren.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die Schuldentilgung in den nächsten Jahren ausläuft, wenn keine weiteren Schulden aufgenommen werden müssen. Damit vergrößert sich der finanzielle Spielraum im Vermögenshaushalt doch etwas. Das ist auch notwendig, weil die Allg. Rücklage Ende 2011 bis auf den gesetzlichen Mindestbestand aufgebraucht ist.

**Somit gilt unter dieser Perspektive der Grundsatz der vorsichtigen und sparsamen Haushaltsführung „auf Sicht“ nach wie vor.**

**Nur so können auch in künftigen Jahren geordnete finanzielle Verhältnisse gewährleistet werden.**

---

Amtsblatt v. 31.3.2011

## **Haushaltsplan- und Wirtschaftspläne 2011** ***Teil III***

### **Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung**

#### **I. Erfolgsplan**

Der Erfolgsplan 2011 hat ein Volumen von **133 000 €** (Vorjahr 131 500 €).

#### Ergebnisse der Vorjahre

Das Jahr 2009 schloss mit einem Verlustvortrag von 22 641 € ab.

Im Erfolgsplan 2010 war, weil eine Gebührenerhöhung noch nicht vorgenommen werden sollte, ein Verlust von 15 000 € eingeplant worden.

Zum Ausgleich des Erfolgsplans 2011 musste ein Verlust von - 16 500 € eingeplant werden.

Voraus. **Verlustvortrag** auf 31.12.2011 **ca. 54 000 €**

Eine Erhöhung des seit 1.7.2004 unveränderten Gebührensatzes von 1,15 €/cbm ab 1.1.2012 erscheint deshalb unausweichlich, insbes. auch weil seit 2004 Investitionen in Höhe von 525 000 € getätigt wurden. Diese Investitionen haben zu höheren Zinsen und Abschreibungen geführt.

**Die Verwaltung wird im Frühjahr 2011 eine Gebührenkalkulation zusammen mit der Neukalkulation der Abwassergebühr (gesplittete Abwassergebühr) vornehmen.**

#### **II. Vermögensplan**

Der Vermögensplan 2011 hat ein Volumen von **56 000 €** (Vorjahr 200 000 €)

Eingeplant sind nur kleinere Beträge:

**Allg. Verbesserung der Wasserversorgung** 4 000 €

**Notversorgung Donaureden (Rest)** 1 000 €

**Grundstücksanschlüsse/ Hydranten** 2 000 €

**Wasserzähler** 500 €

**Kredittilgung** 25 000 €

Zum Ausgleich des Vermögensplans wurde neben Einnahmen aus Wasserversorgungsbeiträgen/ Kostenersätzen für Hausanschlüsse (zus. 2 000 €) und Abschreibungen (44 000 €) eine Deckungsmittellücke von 10 000 € eingeplant. Die geplante **Kreditaufnahme** 2010 von **45 000 €** wurde nicht getätigt. Nach Vorlage des Abschlusses 2010 wird sich zeigen, ob ein Teil davon noch aufzunehmen ist.

#### IV. Schuldenstand

##### **Inneres Darlehen von der Gemeinde**

Stand 1.1.2011:	286.811 €
Aufnahme 2011:	0 €
Tilgung 2011:	0 €
<b>Stand 31.12.2011:</b>	<b><u>286 811 €</u></b>

##### **Fremddarlehen:**

Stand 1.1.2011:	416 348 €
Aufnahme 2011	0 €
Tilgung 2011:	25 034 €
<b>Stand 31.12.2011 :</b>	<b><u>391.314 €</u></b>

#### **V. Finanzplanung 2010-2014 2012**

Oxidierfilter für Pumpstation 10 000 €

Wasserzähler 1 000 €

Grundstücksanschlüsse, Hydranten 3 000 €

Deckungsmittellücke Vorjahr (Abdeckung) 10 000 €

#### **2013**

Verbesserung der Steuerungs- und Überwachungstechnik (Zuschuss 30 000 €) 50 000 €

Wasserzähler 1 000 €

Grundstücksanschlüsse, Hydranten 3 000 €

#### **2014**

Brunnensanierung Allee und Neuinstallation (Zuschuss 60 000 €) 100 000 €

Wasserzähler 500 €

Grundstücksanschlüsse und Hydranten 2 500 €

Deckungsmittellücke

18 000 €

**Kreditaufnahmen** sind in den Jahren 2012-2015 **nicht vorgesehen**.

Die Finanzierung der o.g. Maßnahmen erfolgt neben den Zuschüssen aus den Abschreibungen, den Anschlussbeiträgen und den Jahresgewinnen, die durch die anstehende Erhöhung der Wasserverbrauchsgebühren entstehen bzw. im Jahr 2014 durch eine Deckungsmittellücke von 18 000 €.

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen.

## **Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung**

### **I. Allgemeines**

Die Abwasserbeseitigung wird seit 1.1.2002 als Sonderrechnung nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts geführt.

### II. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2011 hat ein Volumen von **543 000 €** (Vorjahr 529.000 €)

#### Ergebnisse der Vorjahre

Der <u>Gewinnvortrag</u> beträgt lt. Abschluss <u>2009</u> zum 1.1.2010	39 943 €
Nach dem Plan <u>2010</u> ergibt sich ein <u>Verlust</u> von	ca. 28 000 €
Im Plan <u>2011</u> ist ein Verlust von	26 000 €
eingestellt.	-----
Voraussichtlicher Verlustvortrag zum 1.1.2011 ca.:	- 14 000 €

Diese Zahlen sind **vorläufig**.

**Wenn das Rechnungsergebnis 2010 vorliegt müssen die Gebührensätze für die Schmutzwasser- und Regenwassergebühr aufgrund der neuen Rechtslage zur gesplitteten Abwassergebühr sowohl rückwirkend zum 1.1.2010 als auch zum 1.1.2011 völlig neu kalkuliert werden.**

**Insbesondere wegen der noch nicht feststehenden Bemessungsgrundlagen (Abwassermenge, Flächen), aber auch wegen der detaillierten Kostenaufteilungen (Abschreibungen, Betriebskosten) kann heute noch keine Aussage über die künftige Gebührenhöhe getroffen werden.**

### **III. Vermögensplan**

Der Vermögensplan 2011 hat ein Volumen von **531 000 €** (Vorjahr 1. 286.000 €).

Für **Baumaßnahmen** sind 2011 **keine Mittel** eingeplant.

Neben der Abdeckung des Jahresverlusts von 26 000 € und der Auflösung der Ertragszuschüsse von 116 000 € ist die Kredittilgung der Fremddarlehen mit 104 000 € und die Tilgung des Inneren Darlehens von der Gemeinde mit 285 000 € eingeplant.

Weil im Jahr 2010 die ursprünglich geplante Tilgung des Inneren Darlehens von 320 000 € nicht erfolgt ist, musste die Kreditaufnahme von 850 000 € im Jahr 2010 nur in Höhe von 500 000 € getätigt werden

Zum **Ausgleich des Vermögensplanes** ist dann 2011 eine **Kreditaufnahme** von **281 000 €** erforderlich.

#### IV.Schuldenstand

##### Inneres Darlehen von der Gemeinde

Stand 1.1.2011:	1.704.839 €
Aufnahme 2011:	0 €
Tilgung 2011:	<u>285 000 €</u>
Stand 31.12.2011:	<b>1 419 839 €</b>

##### Fremddarlehen:

Stand 1.1.2011	2 459.066 €
Aufnahme 2011:	281.000 €
Tilgung 2011:	<u>103 529 €</u>
Stand 31.12.2011:	<b>2.636.537 €</b>

#### V. Finanzplanung 2012-2014

In die **Erfolgspläne** 2012-2014 sind die vorläufigen Zahlen insbes. für die Betriebskostenumlage an die Kläranlage Erbach (jeweils 80 000 €) und die Abschreibungen (jeweils 248 000 €) aufgenommen. Erst wenn im Frühjahr die Abrechnung der Betriebskostenumlage 2010 der Stadt Erbach und die endgültige Berechnung der Abschreibungen vorliegen, stehen diese Zahlen genauer fest.

In die **Vermögenspläne** sind für die Jahre 2012-2014 mit Ausnahme des Jahres **2013** (100 000 € für Beseitigung des **Regenüberlaufs Lampengasse/ Bachstr.**) und **2014** (10 000 € für die **Fremdwasserbeseitigung**) keine Investitionen eingeplant. Zur Finanzierung ist 2013 eine **Kreditaufnahme von 80 000 €** notwendig.

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen.

**Fiderer**  
**Gemeindekämmerer**

**-Ende-**